

Anlage 1 zu Vorlage 2022/086

An

Landrat des Landkreises Konstanz

Zeno Danner

Landratsamt

78462 Konstanz

Konstanz, 19.04.2022

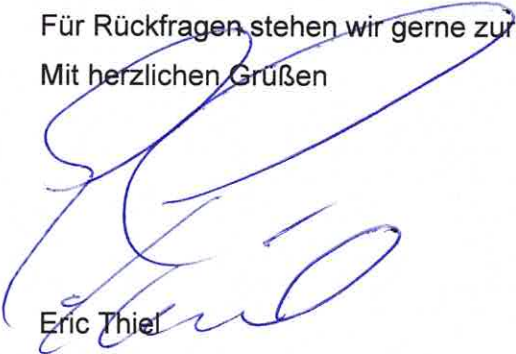
Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie unseren Antrag auf Förderung bezüglich Zertifizierung Nachhaltigkeit im Tourismus.

Ziel ist die Vereinheitlichung der Zertifikate / Kriterien sowie eine dauerhaft abgestimmte, landkreisweite Vorgehensweise bei diesem wichtigen Zukunftsthema

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen


Eric Thiel

Antrag auf Förderung - Zertifizierung Nachhaltigkeit im Tourismus

Historie und Sachverhalt

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Landkreis Konstanz. Ihn zukunftsfähig weiterzuentwickeln ist damit für alle Akteure von zentraler Bedeutung. Zukunftsfähig bedeutet dabei zugleich auch umweltschonend und nachhaltig. Ein stärkeres Bewusstsein für das Thema Regionalität, veränderte Interessen und Ansprüche der Gäste gepaart mit einer starken Zunahme des Outdoor-Tourismus (Camping, Wohnmobile, E-Bikes, Wandern, Natur etc.) und dem Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit bieten Chancen, die die Region jetzt nutzen sollte. Gleichzeitig gilt es dabei, das geänderte Reise- und Freizeitverhalten der Gäste und Einheimischen so zu managen, dass sie den Nachhaltigkeitsaspekten dauerhaft gerecht werden. Es darf daher nicht als Trendthema behandelt werden, sondern ist eine erforderliche Notwendigkeit für die zukunftsorientierte Tourismusentwicklung im Landkreis.

Diese Erkenntnis hat die Region bereits in ihrer Positionierung sowie in den Statuten der REGIO und ihrer Vorgängerorganisationen Tourismus Untersee und HegauTourismus festgehalten. Die Stärken und bisherigen Maßnahmen müssen nun durch eine Zertifizierung landkreisweit aufbereitet und ausgebaut werden, da der Wettbewerb im Bereich Nachhaltigkeit – insbesondere in der Bodenseeregion – deutlich zugenommen hat. Ohne Zertifizierung droht das Risiko, dass der Westliche Bodensee bei diesem wichtigen Zukunftsthema abgehängt wird.

Nachhaltigkeit wird dabei als multidimensionales Konstrukt verstanden, das sowohl ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Ebenen hat. Dafür braucht es grundlegende Analysen und klare Handlungsempfehlungen, die gemeinsam mit verschiedenen Akteuren der Region u.a. im SUSTOUR-Projekt erarbeitet wurden.

Durch die Analysen wurde klar, dass es in der westlichen Bodenseeregion zwar bereits seit vielen Jahren eine ganze Reihe von guten Ansätzen und Einzelinitiativen in diesem Bereich gibt, es aber an einem einheitlichen Format mangelt, das auf Destinationsebene Nachhaltigkeit systematisch vorantreibt und Möglichkeiten bietet, bei den verschiedenen Akteuren der Region dies noch stärker zu implementieren.

Im Rahmen des gemeinsam von der HTWG Konstanz und der REGIO bearbeiteten SUSTOUR-Projektes wurde u.a. analysiert, welche Formate nötig sind, um eine nachhaltige Destinationsentwicklung zu ermöglichen. Hierbei wurde der Fokus auf Wissenstransfer, Nachhaltigkeitszertifizierungen etc. gelegt. Es wurden verschiedene Analysen nach passenden Formaten durchgeführt und best-practice Beispiele analysiert. Auch wurden diverse Zertifizierungsmöglichkeiten für Nachhaltigkeit miteinander verglichen und deren Vor- und Nachteile gegenübergestellt. Zusätzlich wurde nach Partizipationsmöglichkeiten für Leistungsträger und Touristen recherchiert, die nachhaltiges Verhalten fördern.

Auf Basis dieser Recherchen und Analysen soll nun der Fokus gelegt werden auf die Entwicklung partizipativer Werkzeuge, die Nachhaltigkeit durch die Einbeziehung unterschiedlicher Akteure gemeinschaftlich vorantreiben können.

Aufgrund der umfangreichen Untersuchungen zu den verschiedenen Nachhaltigkeitslabels, die u.a. auch in den REGIO-Gremien präsentiert wurden, wurde ein selbstkreatives Label abgelehnt (→ Risiko des „Greenwashings“). Die Entwicklung eines selbst gestalteten Labels wurde daher als nicht zielführend betrachtet.

Ziel ist eine Zertifizierung mit einem etablierten Nachhaltigkeitslabel, welches anerkannt ist.

Postanschrift: Regio Konstanz Bodensee Hegau e.V.
Obere Laube 71

D-78462 Konstanz

Ust-Id Nr: DE215989388

Tel: +49(0)7531 - 133040

Internet: www.bodenseewest.eu

E-Mail: info@bodenseewest.eu

Wichtiger Aspekt dabei muss die Einbeziehung der Kommunen und der Leistungsträger landkreisweit sein. Daher sollten nur solche Labels in Frage kommen, die für die Leistungsträger pragmatisch umsetzbare und finanzierbare Beteiligungen bieten.

Im Zuge dieser Zertifizierung wird ein nachhaltiges Managementsystem aufgebaut und ein gemeinsames Nachhaltigkeits-Leitbild entwickelt. Darüber hinaus werden die Kommunen sowie die touristischen Betriebe dabei unterstützt, sich selbst auf den Nachhaltigkeitsweg zu machen. Der REGIO e.V. übernimmt bei diesem Entwicklungsprozess die Koordination, die Kommunikation sowie die Kümmererfunktion, sobald die Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Die REGIO beantragt, dass die Kosten für die Einführung der Zertifizierung und Rezertifizierung vom Landkreis getragen werden.

Die Umsetzung, Überprüfung und Weiterentwicklung einer einheitlichen touristischen Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Zertifizierung für die Gesamtregion ist ein Prozess, der dauerhaft begleitet werden sollte und nicht mit vorhandenen Ressourcen umgesetzt werden kann. Daher ist die Einrichtung einer Personalstelle zur Prozessbegleitung, Weiterentwicklung und Koordination der Nachhaltigkeitszertifizierung beim REGIO e.V. erforderlich (Kümmerer und Nachhaltigkeitscoach).

Anmerkung: Bei der DBT im Bodenseekreis sowie im Hochschwarzwald wurden dafür beispielsweise jeweils eine zusätzliche Personalstelle und entsprechendes Budget dafür geschaffen. Die Umsetzung wird im Bodenseekreis übrigens zudem intensiv durch Beraterfirmen begleitet.

Finanzierung

Die Finanzierung der erforderlichen zus. Stelle durch die Mitgliedschaft wird in den REGIO-Gremien geklärt. Das Verfahren wurde bereits auf den Weg gebracht.

Für 2022 sind Kosten in Höhe von rund 30.000 € für Zertifizierungsgebühren, Workshops, Audits etc. einzuplanen.

Ab 2023 sind Kosten in Höhe von schätzungsweise bis zu 9.000 € jährlich (Audit und Nachzertifizierungskosten) vorzusehen.